

Was Du zu Auswahl- und Eignungstests wissen solltest:

Auswahl- und Eignungstests geben dem Ausbildungsbetrieb Auskunft darüber, ob Du für den Beruf und dessen spezifische Tätigkeiten und Anforderungen geeignet bist und eine Ausbildung erfolgreich verlaufen kann. Sie sind eine gern genutzte Methode, um aus der Vielzahl von Bewerbern eine Vorauswahl zu treffen. Dazu werden Deine vorhandenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Deine Belastungs- und Leistungsfähigkeit, Dein Verhalten, Charakterzüge und Neigungen in einer Prüfungssituation getestet. Sinnvoll und zulässig sind nur solche Tests, die einen direkten Bezug zu den sachlichen Ausbildungsanforderungen haben.

Die Tests sind stets freiwillig! Tests werden meist schriftlich (Leistungs- und Konzentrationstests), oftmals aber auch als Rollenspiele durchgeführt. Persönlichkeitstests sind im Bereich Ausbildungsbewerbung unzulässig.

Tests sollen nur von ausgebildeten Berufspsychologen durchgeführt werden. Diese haben die Persönlichkeitsrechte, den Datenschutz und die Schweigepflicht gegenüber Dritten zu achten.

Die von den Testverlagen oder Herausgebern verwendeten Testbögen dürfen zu Deinem Schutz nicht verändert, Teile nicht weggelassen oder hinzugefügt werden. Tests müssen strengen wissenschaftlichen Kriterien zur Sicherung der Aussagefähigkeit genügen – sonst führen falsche Schlüsse zu Fehlinterpretationen.

Kannst Du Dich auf Tests vorbereiten?

Ja, Du kannst Dich auf jede Test- und Prüfungssituation vorbereiten. Nutze die vielen, z.T. berufsspezifischen, Übungstests. Damit stellst Du Dich auf die Aufgabentypen (Minderung des Überraschungseffektes und Einstellung auf den Schwierigkeitsgrad) und die Testsituation (Gewöhnung an Stresssituationen) ein.

Die meisten Aufgaben folgen einem bestimmten Prinzip bzw. Schema (Wiederholung) und lassen sich mit erlernbaren Lösungstechniken auch unter Zeitdruck schnell erfassen und bewältigen (Wiedererkennung).

Immer richtig ist das Üben von Rechnen (Grundrechenarten, Textaufgaben, Gleichungen) und Rechtschreibung. Hilfreich ist weiterhin Allgemeinwissen zur Geschichte, Tagesgeschehen, Politik als auch berufsspezifische Kenntnisse wie Grundlagen in Physik, Chemie, Biologie. Vergiß keinesfalls Dich zum Ausbildungsbetrieb, seinen Produkten, Kunden, Leistungen, Branchenumfeld, z.B. im Internet, ausführlich zu informieren!



Wie laufen Tests ab? Wie verhältst Du Dich richtig?

Zum Test solltest Du pünktlich und ausgeschlafen sein. Bring die Einladung mit und beachte die Hinweise. Der Test ist trotz bester Vorbereitung eine nicht zu unterschätzende Anstrengung: Ungewohnte Umgebung, viele Mitbewerber, wenig Platz und ganz besonders: Zeitdruck. Versuche gelassen zu sein und gib Dein Bestes.

Vor Beginn sind Dir die zu prüfenden Merkmale (Was?), das Verfahren (Wie?), und die Auswertung zu erläutern.

Der Anspruch der Aufgaben steigert sich oft von Frage- und nicht alle sind im Zeitlimit zu schaffen. Konzentriere Dich auf die Aufgaben, die Du zügig beantworten kannst, die Reihenfolge ist nicht so wichtig. Bei Multiple-Choice-Tests (Auswahl aus Antworten) sind oft mehrere Antworten richtig, erkundige Dich zuvor!

Wenn Dir gar nichts mehr einfällt: Durchatmen und Raten! Das „Bauchgefühl“ bringt oft auch wichtige Punkte.

Es gibt jedoch in seltenen Fällen auch Einzel- oder Gruppentests, die mit Absicht von Dir nicht zu schaffen oder zu beantworten sind. Hier wird Dein Verhalten und die Herangehensweise an die Aufgabenlösung beobachtet.

Was passiert mit Deinem Ergebnis?

Auf das Ergebnis musst Du oft ein paar Tage warten. Dem Testkandidaten sind schriftlich das Eignungsurteil und die Begründung auszuhändigen und detailliert zu erläutern.

Der (mögliche) Ausbildungsbetrieb darf nur den Befund (z.B. Punktzahl, geeignet, eingeschränkt/nicht geeignet) erfahren, er kann Dir daher keine Fragen beantworten. Die Erläuterung obliegt dem Testleiter, dies wird jedoch oft aus Zeitmangel „vergessen“. Bitte dann um ein Gespräch, um Dich gezielt für andere Tests vorzubereiten.

Ein negatives Testergebnis kann sehr viele Ursachen haben. Sei selbstkritisch mit Deinen Leistungen und versuche es beim nächsten Test, nun mit Erfahrung, besser zu machen. Aufgeben gilt nicht!

Im besten Fall wirst Du zum Bewerbungsgespräch eingeladen und solltest Dich nun gezielt darauf vorbereiten.